

Erfahrungsbericht Pamplona UPNA WS 2021/22

Universität

Die Universität in Pamplona ist sehr verschult, was jedoch das Kennenlernen der Kommilitonen erleichtert. Im Bachelor hat man eine breite Auswahl an Modulen, sowohl auf Englisch als auch auf Spanisch. Im Master gibt es hauptsächlich Kurse auf Spanisch, daher ist es von Vorteil, wenn man vorher bereits Spanisch kann, da man diese Kurse meist als einzige*r Erasmus-Student*in besucht. Durch die geringe Klassengröße findet man schnell Anschluss und Lerngruppen. Die Bewertung erfolgt im Gegensatz zu Göttingen das gesamte Semester. Je nach Kurs muss man Gruppenarbeiten und Essays, oder wöchentliche Practicals absolvieren. Hinzu kommen 1-5 Midterms (je nach Kurs) und eine Endklausur. Die genaue Zusammensetzung der Endnote wird in der ersten Stunde besprochen. Außerdem werden für ausländische Studierende Spanisch Sprachkurse von der Uni angeboten, die sehr zu empfehlen sind.

Das Einschreiben in die Kurse kann etwas Zeit in Anspruch nehmen, daher sollte man sich von den Professoren vorerst einen Gastzugang geben lassen. Auch das Erstellen des Transcripts of Records kann etwas länger dauern. Hier hilft es mehrere Mails auf Spanisch zu schreiben, da auf die englischen Mails nicht reagiert wird.

Die Universität bietet ein breites Sportangebot mit verschiedenen Kursen, Fitnessstudio und Schwimmbad für jeweils 1€ pro Eintritt, was von den vorher gekauften Boni auf dem Studierendenausweis abgezogen wird.

Falls man krank wird gibt es in der Universität auch einen Arzt, jedoch würde ich empfehlen das jeweilige Centre de Salud des Stadtviertels aufzusuchen. Diese dürfen Medikamente verabreichen, oder man wird an Spezialisten überwiesen.

Anreise und Unterkunft

Die Beste Möglichkeit, um nach Pamplona zu gelangen ist nach Bilbao zu fliegen und von dort aus mit dem Bus (ca. 17€) weiter nach Pamplona zu fahren. Der Busbahnhof in Pamplona ist sehr zentral und man kann meistens zur Unterkunft laufen, oder einen Anschlussbus nehmen. Eine andere Möglichkeit ist zuerst nach Madrid, oder Barcelona zu fliegen und von dort aus kann man entweder das Flugzeug, den Zug, oder den Bus nach Pamplona nehmen. Hier bietet es sich an, 1-2 Nächte in Madrid/Barcelona zu verbringen, bevor man weiterreist. Innerhalb von Pamplona kann man alles gut mit dem Bus, oder zu Fuß erreichen. Für den Bus gibt es für 2€ eine aufladbare Busfahrkarte, mit der man pro Fahrt nur noch 0.70€ statt 1.35€ zahlt.

Die Uni bietet zwar die Möglichkeit, ein Zimmer in einem Wohnheim zu mieten an, jedoch sind diese Zimmer sehr teuer und das Wohnheim liegt etwas außerhalb (ca. 40 min zu Fuß zum Stadtzentrum) mit wenig Einkaufsmöglichkeiten.

Zum Wohnen bieten sich die Stadtviertel Azpilagaña, Iturrama, Milagrosa und Casco Viejo an. Meine Empfehlung ist, sich die erste Woche ein Hostel, oder Airbnb zu mieten und dann vor Ort über idealista.com ein Zimmer in einer WG zu suchen. Ein

Zimmer kostet etwa 300-500€ pro Monat. Hier sollte man darauf achten, dass eine Heizung vorhanden ist, da es im Winter doch recht kalt wird.

Ich habe in Azpilagaña an der Grenze zu Iturrama gewohnt und konnte die Innenstadt und die staatliche Universität innerhalb von 15 min zu Fuß erreichen. Milagrosa hat einen etwas schlechteren Ruf, dafür sind die Mieten etwas billiger.

Die Stadt

Pamplona/ Iruña liegt in Nordspanien und ist die Hauptstadt der autonomen Region Navarra. Die Umgebung von Pamplona ist sehr vielseitig und wenn man sich ein Auto mietet, kann man auf einem Tagesausflug die Halbwüste Bardenas Reales, die Schlucht Foz de Arbayun und die Tiermas de Yesa besuchen.

Pamplona liegt direkt auf dem Camino de Santiago.

Wenn man selbst gerne wandert, oder einfach die Gegend erkunden will kann man dem Weg, der durch die Muscheln auf dem Boden gekennzeichnet ist, folgen, oder in die Pyrenäen fahren. Diese sieht man direkt von Pamplona aus.

Auch der Atlantik ist schnell zu erreichen und vor allem im Herbst sind die Wellen zum Surfen geeignet. Für Anfänger bietet sich hierfür Zumaia, Zarautz, oder Biarritz (Frankreich) an.

In Pamplona selbst gibt es viele schöne Parks, in denen man Sport machen, oder sich mit Freunden treffen kann. Hier bietet sich vor allem die Ciudadela an. Dies ist der größte Park und eine alte Befestigungsanlage. Daneben liegt der Park Taconera, indem es auch Tiere gibt.

Im Casco Viejo, der Altstadt von Pamplona findet man viele Bars, Restaurants und Cafés. Die meisten Studierenden treffen sich donnerstags zum Juevinxto in der Stadt. Hier gibt es in vielen Bars spezielle Angebote für Pintxos (Tapas in Nordspanien) und Kalimotxo (Rotwein mit Cola), oder ähnlichem.

Pamplona ist vor allem Bekannt für Sanfermines, das vom 6. Bis 14. Juli gefeiert wird. Im Mittelpunkt steht hier das Encierro, der Stierlauf durch das Casco Viejo, gefolgt von den Stierkämpfen im Plaza de Toros. Außerdem wird rund um die Uhr in den Bars und in den Straßen gefeiert. Aufgrund von Corona hat dies jedoch die letzten zwei Jahre nicht stattgefunden.

Fazit

Mein Aufenthalt in Pamplona war um einiges besser als erwartet. Da Pamplona und die Universität nicht sehr groß sind lernt man schnell neue Leute kennen und man trifft sich oft in der Innenstadt. Außerdem werden von AEP (Asociación Erasmus Pamplona) und Happy Erasmus viele preiswerte Trips, Parties und andere Unternehmungen, wie Eiskunstlaufen, Bowling, etc organisiert.

Durch meine Kurswahl hatte ich schnell Kontakt mit den Einheimischen, wodurch ich mein Spanisch rapide verbessern konnte und etwas mehr von der Kultur und den Bräuchen vor Ort kennen gelernt habe.